



Gülçin Aksoy: »Minibus Yola / The Road of the Minibus« (Installationsansicht), 2007

Lothringer 13

»Cityscale«

Istanbul ist die Kulturhauptstadt 2010 und bei den Münchnern ein begehrtes Reiseziel. Die 13-Millionen-Megalopolis am Bosphorus steht in denkbar scharfem Kontrast zur Isar-Metropole. Istanbul kennt auch noch die Namen Byzanz und Konstantinopel. Es blickt auf eine mehr als 2500-jährige Geschichte zurück. Istanbul ist weit, chaotisch, ruhelos und geschäftig, München übersichtlich, ruhig, gelassen und katholisch. Beral Madra und Deniz Erbas aus Istanbul sowie Cornelia Oßwald-Hoffmann und Françoise Heitsch aus München erstellten das Konzept dieser Städtekooperation. Künstler aus beiden Städten bringen wechselseitig die Eigenheiten und Unterschiede beider Städte zur Darstellung. Aus Istanbul beteiligen sich Gülçin Aksoy, Yeni Anit, Volkan Aslan, das Kollektiv Atilkunst, Deniz Gül, Gözde Ilkin, Suat Ögüt, Hülya Özdemir, Ali Taptik, Yasemin Nur Toksoy und die Initiative Videoist an dem Projekt. Aus München sind Annegret Bleistein, Klaus vom Bruch, Carlotta Brunetti, das Department für Öffentliche Erscheinungen, Julia Lohmann, Kristine Osswald, Susanne Pittroff, Michaela Rotsch, Martina Salzberger, Robert Stumpf und Stefanie Unruh dabei. Susanne Pittroff, Martina Salzberger und das Department agieren im öffentlichen Raum (S-Bahnhöfe Ostbahnhof, Rosenheimer Platz, Orleansplatz und Weißenburger Platz). Zwei weitere Aktionen im öffentlichen Raum haben Patricija Gilyte und Gülçin Aksoy in der Goethestraße 31 und in der Thalkirchner Straße/Ecke Oberländerstraße realisiert. Bei so vielgestaltigen Projekten ist die Feststellung von Gemeinsamkeiten stets gefährlich, hier sei es gewagt: Die beteiligten Künstler leben ihre Lust am Rollenspiel aus, indem sie in die Masken von Soziologen, Urbanisten sowie Verkehrsforschern und Geschichtenerzählern schlüpfen.

Bis 19. September, Di–So 14–20 Uhr, Eintritt frei, Lothringer Str. 13.
Informationen: Tel. (089) 4 48 69 61.